

Karg Campus Beratung Saarland



Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND



ERGEBNISSE

Karg Campus Beratung Saarland hatte zum Ziel, die Begabungs- und Begabtenförderung im Saarland zu stärken. Dank des großen Einsatzes der Beteiligten ist diese strukturelle und fachliche Weiterentwicklung der Diagnose- und Beratungsressourcen gelungen. Mit dem überregionalen **Netzwerk Begabtenförderung Saar** ist eine flächendeckende Infrastruktur für Ratsuchende zum Thema Hochbegabung entstanden.

➤ https://www.iq-xxl.de/pdf/flyer_netzwerk_begabtenfoerderung.pdf

Die Beratungsstelle Hochbegabung, die Schulpsychologischen Dienste und die beteiligten Erziehungsberatungsstellen kennen nun die Arbeitsweisen der jeweils anderen und können ihre Arbeit besser aufeinander abstimmen. Damit haben sich die Strukturen und Angebote für Diagnostik und Beratung in der Begabtenförderung im Saarland zum Wohl der Ratsuchenden vergrößert. Familien, Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern stehen gut erreichbare Beratungsangebote zur Verfügung — sowohl für Fragen rund um das schulische und vorschulische Lernen als auch zu Erziehungsthemen.

Mit der verbesserten Versorgungssituation im Saarland besteht Anlass zur Hoffnung, dass künftig auch solche Kinder und Jugendliche, die im Kontext der Begabungs- und Begabtenförderung bisher oft unterrepräsentiert geblieben sind, berücksichtigt werden: Vor allem Mädchen sowie Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen oder kulturell diversen Milieus werden durch die Arbeit des neuen Netzwerks langfristig profitieren.

DIE ERGEBNISSE IM EINZELNEN



Vernetzung

- Das überregionale **Netzwerk Begabtenförderung Saar** bietet eine flächen-deckende Infrastruktur für Ratsuchende zum Thema Begabungs- und Be-gabtenförderung im Saarland. Es wird kontinuierlich erweitert, indem wei-tere Partner, etwa Schulen und Kindertageseinrichtungen, hinzukommen.
- Regionale Netzwerke (derzeit in Homburg, Saarlouis und Merzig) kooperie-ren mit weiteren Akteuren aus dem Bildungswesen und der Jugendhilfe und machen diese auf die Begabungs- und Begabtenförderung und Be-ratungsressourcen aufmerksam. Fachtage vertiefen Schnittstellenthemen und Fragen der Zusammenarbeit.



Qualifizierung

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Beratungsstelle Hochbegabung, der Schulpsychologischen Dienste und der Erziehungsberatungsstellen und damit alle drei teilnehmenden Berufsgruppen verzeichnen durch die Qua-lifizierung deutliche Wissenszuwächse in den fachspezifischen Themen-bereichen. Als Beispiele nennen sie spezielle diagnostische Fragestellun-gen oder die Beratung von Eltern zu familiärer Kommunikation.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten außerdem, das erworbene Wissen direkt in den Beratungsalltag einfließen lassen zu können. Sie sehen sich besser in der Lage, Fragen der individuellen Förderung und spezifische Erziehungsfragen zu beantworten.



Einrichtungsentwicklung

- In den Einrichtungen wurden auch Kolleginnen und Kollegen, die nicht selbst an der Qualifizierung teilgenommen haben, für das Thema Hoch-begabung sensibilisiert. Informationen, Gespräche und Workshops haben die Aufmerksamkeit erhöht und Kompetenzen für den Umgang mit Hoch-begabten in der gesamten Einrichtung verankert.
- Durch die professionsübergreifende Teilnahme an dem Projekt sind enge-re Kontakte zwischen den verschiedenen Beratungsanbietern entstanden. So haben sich Wege für Ratsuchende verkürzt und fallbezogene Koopera-tionen vermehrt — nicht nur im Themenfeld Hochbegabung.